

Inhaltsübersicht

	Seite
Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
Symbolverzeichnis	XXI
Abbildungsverzeichnis	XXIII
Tabellenverzeichnis	XXV
I Integrierte Unternehmensberichterstattung als politisches Steuerinstrument der Rechnungslegung?	1
II Integrierte Unternehmensberichterstattung im Spannungsfeld wirtschaftswissenschaftlicher Theorien	13
1 Integrierte Unternehmensberichterstattung im Spannungsfeld des wissenschaftlichen Pluralismus	13
2 Integrierte Unternehmensberichterstattung im Spannungsfeld der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung	61
III „Nachhaltigkeit“ in der Unternehmensberichterstattung als wohlfahrtsschädigende Modeerscheinung?	99
1 Wirtschaftshistorische Genese der „nachhaltigen“ Unternehmensberichterstattung	99
2 Ökonomische Wohlfahrt und „nachhaltige“ Unternehmensberichterstattung	140
IV Integrierte Unternehmensberichterstattung im Lichte der Theorie der politischen Ökonomie – cui bono?	177
1 Theorie der politischen Ökonomie der Rechnungslegung	177

2	Brückenschlag zwischen interessengeleiteter integrierter Unternehmensberichterstattung und politischer Ökonomie	187
3	„International Integrated Reporting Council“ im Lichte interessengeleiteter integrierter Unternehmensberichterstattung	193
4	Interessierte Öffentlichkeit im Lichte interessengeleiteter integrierter Unternehmensberichterstattung	216
V	Interessengeleitete integrierte Unternehmensberichterstattung – zehn Handlungsempfehlungen zur Reduktion der Defizite	241
	Literaturverzeichnis	255
	Rechtsquellen- und Parlamentariaverzeichnis	321

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Symbolverzeichnis	XXI
Abbildungsverzeichnis	XXIII
Tabellenverzeichnis	XXV
I Integrierte Unternehmensberichterstattung als politisches Steuerinstrument der Rechnungslegung?	1
II Integrierte Unternehmensberichterstattung im Spannungsfeld wirtschaftswissenschaftlicher Theorien	13
1 Integrierte Unternehmensberichterstattung im Spannungsfeld des wissenschaftlichen Pluralismus	13
1.1 Konstitutives Fundament betriebswirtschaftlicher Modelltheorie	13
1.2 Dichotomie der betriebswirtschaftlichen Modelltheorie	18
1.2.1 Verhaltenswissenschaftliches Fundament	18
1.2.1.1 Gemeinnutz	18
1.2.1.2 Stakeholder-Ansatz	19
1.2.1.3 Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt	21
1.2.1.4 Gemeinwohlmaximierung	24
1.2.1.5 Primäres Werturteil	27
1.2.2 Wirtschaftstheoretisches Fundament	29
1.2.2.1 Eigennutz	29
1.2.2.2 Shareholder-Ansatz	33
1.2.2.3 Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt	35
1.2.2.4 Langfristige Gewinnmaximierung	38
1.2.2.5 Sekundäres Werturteil	42
1.3 Klassifizierung der Modelltheorie und Schlussfolgerungen	44

2	Integrierte Unternehmensberichterstattung im Spannungsfeld der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung	61
2.1	Konstitutives Fundament der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung	61
2.2	Bedeutende Ausprägungen der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung	65
2.2.1	Freie Marktwirtschaft	65
2.2.2	Soziale Marktwirtschaft	68
2.2.3	Ökosoziale (nachhaltige) Marktwirtschaft	70
2.3	Wettbewerbsfunktionen der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung	72
2.3.1	Klassisch-politische Wettbewerbsfunktionen	72
2.3.2	Statische Wettbewerbsfunktionen	75
2.3.3	Dynamische Wettbewerbsfunktionen	77
2.4	Marktregulierung in einer marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung	78
2.4.1	Konstitutives Fundament ökonomischer Marktregulierung	78
2.4.2	Marktregulierung und ökonomisches Marktversagen	80
2.4.3	Staatlicher Interventionismus und ökonomisches Staatsversagen	84
2.5	Klassifizierung der Wirtschaftsordnung und Schlussfolgerungen	87
III	„Nachhaltigkeit“ in der Unternehmensberichterstattung als wohlfahrtsschädigende Modeerscheinung?	99
1	Wirtschaftshistorische Genese der „nachhaltigen“ Unternehmensberichterstattung	99
1.1	Konstitutives Fundament „nachhaltiger“ Unternehmensberichterstattung	99
1.1.1	Problemorientierung und wirtschaftshistorischer Bezugsrahmen	99
1.1.2	Begriffsgenese „nachhaltiger“ Unternehmensberichterstattung	103
1.2	Dekaden „nachhaltiger“ Unternehmensberichterstattung	113
1.2.1	1970er Jahre: Der Ausgangspunkt	113
1.2.1.1	Sozialbilanzen	113
1.2.1.2	Umweltbilanzen	115
1.2.1.3	Ökologische Buchhaltung	116
1.2.2	1980er Jahre: Die Degeneration	118
1.2.3	1990er Jahre: Die Renaissance	120
1.2.4	2000er Jahre: Die Dynamisierung	123
1.2.5	2010er Jahre: Die Novitäten	125
1.2.5.1	„Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex“ des „Rat[s] für Nachhaltige Entwicklung“	125

1.2.5.2	„Conceptual Framework“ des „Sustainability Accounting Standards Board“	127
1.2.5.3	„Core & More“ des „Accountancy Europe“	129
1.2.5.4	„The International <IR> Framework“ des „International Integrated Reporting Council“	130
1.3	„Nachhaltige“ Unternehmensberichterstattung als disruptive Innovation der Rechnungslegung?	134
2	Ökonomische Wohlfahrt und „nachhaltige“ Unternehmensberichterstattung	140
2.1	Konstitutives Fundament „nachhaltiger“ Unternehmensbericht- erstattung im Kontext konträrer Rechnungslegungsklassen	140
2.2	Angelsächsische versus kontinentaleuropäische Unternehmensberichterstattungskonzeption	147
2.2.1	Angelsächsische Unternehmensberichterstattung und das Konzept der sog. Entscheidungsnützlichkeit der Informationsvermittlung	147
2.2.1.1	Konstitutives Fundament angelsächsischer Unternehmensberichterstattung	147
2.2.1.2	Entscheidungsnützlichkeit von Kapitalmarkt- informationen als „Allheilmittel“?	152
2.2.2	Kontinentaleuropäische Unternehmensberichterstattung und deren Zwecktrias	155
2.2.2.1	Konstitutives Fundament kontinentaleuropäischer Unternehmensberichterstattung	155
2.2.2.2	Zwecktrias und Normensystem der traditionellen deutschen Rechnungslegung	159
2.2.2.2.1	Dokumentation, Rechenschaft und Kapitalerhaltung	159
2.2.2.2.2	Normensystem der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	163
2.3	„Nachhaltige“ integrierte Unternehmensberichterstattung als „eierlegende Wollmilchsau“ der Rechnungslegung?	167
IV	Integrierte Unternehmensberichterstattung im Lichte der Theorie der politischen Ökonomie – cui bono?	177
1	Theorie der politischen Ökonomie der Rechnungslegung	177
1.1	Rechnungslegung als Ergebnis eines politischen Prozesses	177
1.2	Informationsökonomie und Forschungsgrundsätze	180
1.3	Lobbyingansatz als zentrale Forschungskonzeption	182
2	Brückenschlag zwischen interessengeleiteter integrierter Unternehmensberichterstattung und politischer Ökonomie	187

3	„International Integrated Reporting Council“ im Lichte interessengeleiteter integrierter Unternehmensberichterstattung	193
3.1	Institutionelle Einbettung des IIRC	193
3.2	Interne Interessenanalyse der IIRC-Vorstandsmitglieder und Analyse der Finanzierungsstruktur des IIRC	198
3.2.1	Interne Interessenanalyse der IIRC-Vorstandsmitglieder	198
3.2.1.1	Operationalisierung der Untersuchungskriterien	198
3.2.1.2	Analyse der einzelnen Vorstandsmitglieder	200
3.2.1.2.1	Barry C. Melancon	200
3.2.1.2.2	Pru Bennett	200
3.2.1.2.3	Helen Brand	201
3.2.1.2.4	Michael Bray	201
3.2.1.2.5	Aron Cramer	202
3.2.1.2.6	Louise Davidson	202
3.2.1.2.7	Izumi Kobayashi	202
3.2.1.2.8	David Nussbaum	203
3.2.1.2.9	Richard Sexton	203
3.2.1.2.10	Upendra Sinha	204
3.2.2	Analyse der Finanzierungsstruktur des IIRC	204
3.3	Pathologische Interessenunausgewogenheit und finanzielle Abhängigkeit des IIRC	207
4	Interessierte Öffentlichkeit im Lichte interessengeleiteter integrierter Unternehmensberichterstattung	216
4.1	Konstitutives Fundament und Abgrenzungserfordernisse der relevanten Interessengruppen	216
4.2	Externe Interessenanalyse der relevanten Gruppen	219
4.2.1	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – das Oligopol verstetigt sich	219
4.2.2	Bilanzierungspflichtige Unternehmen	223
4.2.3	Standardsetzungsbefugte Institutionen	225
4.2.4	Bürokratische Instanzen	229
4.2.5	Wissenschaft als Exzeption	231
4.3	Durchsetzung egoistischer Partikularinteressen durch die interessierte Öffentlichkeit	234
V	Interessengeleitete integrierte Unternehmensbericht- erstattung – zehn Handlungsempfehlungen zur Reduktion der Defizite	241
	Literaturverzeichnis	255
	Rechtsquellen- und Parlamentariaverzeichnis	321